



Reiterinteressengemeinschaft RIG Amt Seftigen

Jörg Vogt, Präsident
Blüemlisalpweg, 15
3123 Belp
031/819'71'52 Telefon

Jahresbericht 2016 über das Vereinsjahr 2015/2016

Liebe Mitglieder der RIG Amt Seftigen

Das Jahr 2015 war in vielerlei Hinsicht ein bewegtes und ereignisreiches Jahr. Gemessen am ganzen Weltgeschehen hatten wir aber in der RIG nur minimal kleine Probleme zu lösen; ja ich kann sagen, das vergangene Vereinsjahr verlief ruhig und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Dadurch waren auch nur zwei Vorstandssitzungen nötig. Obwohl eine schlankere Administration mit weniger Sitzungen kaum mehr möglich ist, bin ich doch ab der Tatsache enttäuscht, dass die Vereinspräsidenten oder deren Vertretungen kaum am Austausch von Informationen oder an der Bereitschaft von Problembereinigungen interessiert sind. Es ist durchaus verständlich, dass oftmals andere Termine im Vordergrund stehen. Damit ich in Zukunft besser nachvollziehen kann, weshalb der Sitzung nicht beigewohnt werden kann, würde ich eine entsprechende Abmeldung sehr begrüßen. Gehört dies nicht einfach zu einer Gepflogenheit, wie dies die Vereinspräsidenten bei ihren Vorständen und bei den Mitgliedern auch erwarten? Die Ausnahme und dies sei hier explizit erwähnt, ist der Reitverein Seftigen durch vorbildliche Anwesenheit und der Reitverein Belp durch korrektes Abmelden.

Bei folgenden Themen müssen wir aktiv bleiben und uns dafür einsetzen, dass unser Reitgebiet attraktiv bleibt:

- Leider gibt es immer wieder Reiter, welche im Wald die Wege verlassen und irgendwo durch den Wald reiten. Gemäss kantonaler Waldverordnung (Art. 31) ist das Reiten im Wald nur auf befestigten Wegen gestattet. Ein Reiten abseits der Wege schafft neue Pfade und verhindert die natürliche Erneuerung des Waldes (Jungwuchs). Das Jungholz wird sich erfahrungsgemäss rasch ausbreiten und da wollen wir nicht, dass neue Trampelpfade zurückbleiben. Natürlich sind es nicht nur die Reiter, die diese verursachen. Oftmals ist klar ersichtlich, dass die Spuren von Bikern stammen. Der Kontakt zwischen Bikern und Reiter ist bei unübersichtlichen Stellen im Wald oft unangenehm und kann zu gefährlichen Situationen führen. An der vergangenen Hauptversammlung wurde zu diesem Punkt die Frage gestellt, ob es nicht sinnvoll wäre, über die Verbände oder die Presse die Biker in dieser Sache zu sensibilisieren? Für eine Auslegung der Vorgehensweise, wäre es wichtig die Meinungen der Vereinspräsidenten zu hören. Da diese an den Vorstandssitzungen nie anwesend waren, wurde das Anliegen vorerst zurück gestellt.
- Ein sehr wichtiges Thema ist nach wie vor das „Rossbollen-Problem“. Obwohl sich die Angelegenheit wieder etwas beruhigt hat, müssen wir sie dennoch ernst nehmen. Es gilt vorallem, dass die Rossbollen auf Privatstrassen und -plätze weggeräumt werden. Es entwickelt sich keine Lösung, indem man diesem Problem einfach aus dem Weg geht oder wegschaut.
- Im letzten Jahr haben die Kantone die Umsetzung der Gesetzesbestimmungen des Bundes zur Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone an die Hand genommen. Auch wir von der RIG haben durch unseren Juristen Peter Häberli, eine Stellungnahme während des Vernehmlassungsverfahrens eingereicht. Leider erfolgte die Umsetzung

und das Tempo in den Kantonen in unterschiedlicher Art und Weise. Es scheint so, dass teilweise die Bestimmungen, für die auch der ZKV so gekämpft hat, wieder verschärft werden sollen! Somit müssen wir die Vorgehensweise in dieser Umsetzung weiterhin wachsam verfolgen und allenfalls erneut reagieren. Auch die Reit- und Pferdeverbände sind der Ansicht, dass es noch nicht zu spät ist!

Diese Themen zeigen, dass die RIG die Funktion als Brückenbauer für die Reiter und die Pferde, aber auch gegenüber der Bevölkerung und den Behörden wahrnimmt.

Zum Schluss möchte ich auch meinem „Staff“, d.h. meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen recht herzlich danken für ihre Arbeit, welche sie Ressortbedingt im Interesse der RIG das ganze Jahr hindurch leisten.

Ich wünsche Euch allen eine schöne und unfallfreie „Outdoor-Saison“ und genießt die Reiterlebnisse im schönen Gürbetal.

Belp, 2. April 2016

Der Präsident